

Bewerbung des Kirchenkreises Mecklenburg für die Exposure-Reise der Partnerkirchenkonsultation der Nordkirche vom 12.-16.9.2015

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg (ELKM) ist einer von 13 Kirchenkreisen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche).

Mecklenburg - das sind die Ostseeküste mit endlosen Sandstränden, die malerische Seenplatte, dichte Wälder, weitläufige Wiesen und strahlendgelbe Rapsfelder. Die Mecklenburger gelten als heimatverbunden, anfangs wortkarg, dann aber herzlich und gastfreundlich. Eben echte Norddeutsche.

Prägend für das Landschaftsbild sind ebenso die 580 Dorf- und 84 Stadtkirchen, die fast alle unter Denkmalschutz stehen. Zu den beeindruckenden Zahlen und Fakten des Kirchenkreises gehört ebenso sein Territorium: Mit 15.687 Quadratkilometern ist Mecklenburg der flächenmäßig größte Kirchenkreis im Norden Deutschlands. Dies hat seinen Grund: Das Gebiet umfasst haargenau die Grenzen der früheren Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs, die sich zu Pfingsten 2012 mit der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche und der Pommerschen Evangelischen Kirche zur Nordkirche vereinigte.

Aufgrund der kirchenfeindlichen Politik während zweier Diktaturen vor der friedlichen Revolution 1989 sind die ehemals volkkirchliche Strukturen zerbrochen und es gehören nur noch ca. 17% der Menschen in unserem Kirchenkreis zur lutherischen Kirche.

Neben dem Tourismus ist Landwirtschaft ein wesentlicher und landschaftsprägender Wirtschaftszweig in unserer Region. Auch die Kirche besitzt Land. Als Produzentin wie auch als Konsumentin muss sie sich deshalb fragen lassen, wie weit der Aspekt der Gerechtigkeit bei ihrem Umgang mit der Erde und den anderen Gaben in Gottes guter Schöpfung eine Rolle spielt. Bei unserer Exposure-Reise besuchen wir deshalb eine Kirchengemeinde und fragen, nach welchen Kriterien sie ihr Land verpachtet. Beim Besuch einer Einrichtung für behinderte Menschen interessiert uns, wie weit Fragen der Gerechtigkeit und der Ökologie die Betriebsführung beeinflussen. Wir besuchen einen Biohof mit eigener Vermarktung und eine moderne Putenmastanlage. Wir besichtigen Anlagen zur Energieerzeugung aus Wind, Sonne und Biomasse und eine Anlage zur Abwasseraufbereitung und stellen uns den damit verbundenen Fragen (Windräder auf Kirchenland? Pflanzenproduktion zur Energiegewinnung? ...). Am Ende besteht Gelegenheit, die gewonnenen Eindrücke mit Bischof von Maltzahn zu diskutieren.

Thema: „Die Erde bebauen und bewahren“ – Ressourcengerechtigkeit

Unterkunft: Haus der Kirche „Sibrand Siegert“
Grüner Winkel 10
18273 Güstrow
Telefon: 03843-21780
e-mail: hdk@haus-der-kirche-guestrow.de
www.haus-der-kirche-guestrow.de

Jeder Tag beginnt und endet mit einer Andacht. Dazu wird ein Formular erarbeitet, das verwendet werden kann – nicht muss. Möglichst viele Mitglieder der Gruppe werden gebeten, eine Andacht zu übernehmen.

Programmwurf:

Sonnabend, 12. September

ca. 18 Uhr Anreise und Abendessen im Haus der Kirche

19.00 Uhr Andacht im Güstrower Dom unter Barlachs „Schwebendem“
anschl. Kennenlernen, Gespräch

Sonntag, 13. September

ab 8.00 Uhr Frühstück
9.00 Uhr Abfahrt nach Neukirchen
10.00 Uhr Gottesdienst in Neukirchen
anschl. Gespräch mit der Gemeinde, u.a. Herausforderungen von Gemeinden im ländlichen Raum und zu Fragen des Umgangs mit Kirchenland (Kriterien für die Verpachtung), strittige Punkte, z.B. Windkraft
12.30 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr Besichtigung (und Besteigung) von Windrädern
16.30 Uhr Kaffeetrinken in der Pfarscheune Zernin
Besichtigung Solardach der Kirche zu Zernin
19.00 Uhr Abendessen im HdK Güstrow
20.00 Uhr Tagesreflexion und Andacht

Montag, 14. September

ab 8.00 Uhr Frühstück im HdK
9.30 Uhr Besuch der Güstrower Werkstätten für behinderte Menschen („Ressource Mensch“, Papier- und Elektrorecycling, Gespräch u.a. zu der Frage, wie weit ökologische Gesichtspunkte bei der Betriebsführung eine Rolle spielen)
12.00 Uhr Mittagessen im Dertschen Hof, Güstrow
Pause mit der Möglichkeit, die Gertrudenskapelle zu besuchen
15.00 Uhr Güstrower Werkstätten II
Kaffeetrinken in Demen
16.30 Uhr Besuch des Domgutes Demen (Putenmastanlage) mit Mitgliedern des Kirchengemeinderates der Domgemeinde Güstrow
18.30 Uhr Abendessen im HdK Güstrow
20.00 Uhr Tagesreflexion und Andacht

Dienstag, 15. September

Ab 8.00 Uhr Frühstück im HdK
9.30 Uhr Abfahrt aus Güstrow
10.30 Uhr Besuch von Hof Medewege bei Schwerin
(Biohof mit eigenem Vertrieb, Hofladen, Bäckerei, Café...)
12.30 Uhr Mittagessen in Medewege
14.30 Uhr Gespräch mit Bischof Dr. von Maltzahn über die Situation im Kirchenkreis
Besuch von Dom und Schloss Schwerin
18.30 Uhr Abendessen im HdK Güstrow
20.00 Uhr Tagesreflexion und Andacht (Vorbereitung Thema Mais“verwertung“)

Mittwoch, 16. September

ab 8.00 Uhr Frühstück
10.00 Uhr Besuch einer privaten Biogas-Anlage in Jürgenshagen
12.15 Uhr Besuch einer Ökologischen Kläranlage bei Cambs, Gespräch mit Ulf Engfer, Wasserbauingenieur
13.00 Uhr Mittagessen in Cambs
14.00 Uhr Weiterfahrt nach Breklum zur zentralen Veranstaltung